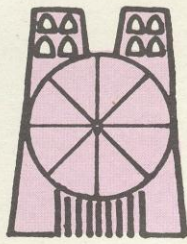


pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief
begegnung



3/Jahrgang 20

März 1992

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage: 8.00 Uhr: Pfarrmesse
9.30 Uhr: Familienmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagvorabendmesse: 18.30 Uhr

Montag bis Samstag: 7.00 Uhr: Frühmesse
8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag: 18.30 Uhr: Abendmesse

Auflagenhöhe: 8.000 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer E. Daniel SAC.
Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197.
Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197.
– Hersteller: Buch- und Kunstdruckerei „Donau“, Nowack Gesellschaft m.B.H., 1120 Wien, Stachegasse 8. „Das Pfarrblatt wird auf Umweltschutzpapier gedruckt das aus 100% Altpapier hergestellt wird. Die Papierwahl ist ein Beitrag zum angewandten Umweltschutz.“

FRÜHLING – ZEIT DES AUFBRUCHS

Oft sagen wir, daß der Winter eine Zeit ist, in der die Natur schläft. Auch der bauerliche Mensch hat eine ruhigere Zeit, der Städter ist nicht so aktiv wie im Sommer. Wir jedoch haben die Zeit nicht verträumt, sondern als Pfarrgemeinde in vielen Bereichen Gemeinschaft erlebt. Das Miteinander haben wir besonders gespürt bei den Roratemessen, in der Christmette, bei der Sternsingeraktion, beim Flohmarkt, bei der Hilfsaktion für Kroatien, beim ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche, bei der Geburtstagsaktion für betagte Menschen, beim Adventkranzbinden, beim Pfarrball und auch bei der Beerdigung von Robert Stelzer, die für uns eine Auferstehungsfeier war, bei den Arbeiten im Pfarrhaus, die im Herbst begonnen und jetzt fortgesetzt werden.

Auch weniger Erfreuliches hat sich ereignet: Die Zahl der Kirchengastbesuche ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, von 167 im Jahr 1990 auf 230 im Jahr 1991. Außerdem mußten 492 briefliche Erinnerungen, den Kirchenbeitrag einzuzahlen, abgeschickt werden. Für die Wahl zum Pfarrgemeinderat haben sich nur wenige engagierte Laien zur Verfügung gestellt.

Der Frühling bedeutet in der Natur und bei den Menschen einen neuen Aufbruch. Die Tage werden länger, die Wärme der Frühlingssonne bringt die Natur zum neuerlichen Blühen.

Am 22. März ist der Termin für die Pfarrgemeinderatswahl. Ist der Aufbruch zur neuen Pastoralarbeit nur ein Anliegen der neugewählten Pfarrgemeinderäte, oder sollen nicht vielmehr alle Pfarrangehörigen sich mit Frühlingsschwung daran beteiligen? Wo sollen wir die Schwerpunkte der Pastoralarbeit setzen? Was erwartet die Basis der Gemeinde von der "neuen" und von der "alten" Leitung der Pfarre? Für jede Anregung wären ich und meine Mitarbeiter, Priester und Laien, dankbar. Wenn ich zu Fronleichnam mit der Monstranz vom Fortunapark zur Pfarrkirche gehe, schmerzt es mich zu sehen, wie wenige an der Prozession und am Leben der Pfarre teilnehmen. Und doch, liebe Leserinnen und Leser, bin ich ein Optimist, denn ein Christ soll auf Gott vertrauen, er ist das Haupt der Kirche. "Auf sein Wort hin" (nach Lukas 5,5) sollen wir nicht nur zur Pfarrgemeinderatswahl gehen, wir müssen den Anstoß durch den Frühlingswind nützen und weiterhin Schwung in das Leben der Pfarrgemeinde bringen.

Ihr Pfarrer P. Eduard DANIEL



EINE BESINNLICHE FASTENZEIT UND EIN GESEGNETES
OSTERFEST WÜNSCHEN DIE SEELSORGER UND DER
PFARRGEMEINDERAT

WIR STELLEN VOR:

Frau ADLER Hannelore, Leiterin des pfarrlichen Caritasausschusses.

Seit drei Jahren leitet Frau Adler diesen Ausschuß. Wir führten mit ihr folgendes Gespräch:

B = Begegnung

A = Frau Adler

B: Was hat Sie veranlaßt, bei der Pfarrcaritas mitzuarbeiten und die Leitung dieser Arbeitsgruppe zu übernehmen?

A: Herr Karl Klein, der frühere Leiter, hatte mich angesprochen, da ich auch beruflich auf dem Sozialsektor tätig war. Ich sagte zu, weil ich in der Caritas als tätige Nächstenliebe ein wichtiges Merkmal des Christentums sehe und diese Aufgabe im pfarrlichen Bereich zu kurz gekommen war.

B: Konnten Sie aufholen?

A: Wir sind nur eine kleine Arbeitsgruppe, die sich einmal im Monat zur Aufgabenkoordination trifft. Fast jeder von uns hat auch berufliche und familiäre Verpflichtungen. Ich glaube aber doch, daß wir in einer ganzen Reihe von Nottfällen etwas tun konnten, selbst helfen, andere Sozialeinrichtungen einschalten, oder andere Mitchristen aufmerksam machen. Zunehmend haben sich aber auch Hilfesuchende, z.B. Flüchtlinge, an uns gewandt, oder wir wurden auf sie hingewiesen.

B: Wieso hört man so wenig von der Pfarrcaritas?

A: Not trägt man nicht vor sich her und Hilfe auch nicht.

B: Können Sie einige praktische Aufgaben und Angebote nennen?

A: Das Annehmen um Menschen in Schwierigkeiten, Notleidende, Einsame, Trinker, Verarmte, Haftentlassene, Obdachlose, Nichtseßhafte, etc. Kontakte herstellen zu sozialen Einrichtungen, Stellen und Ämtern, Besuchsdienste für ältere, kranke Menschen in Wohnungen und Spitälern, Beratung in allen Lebenslagen (Auskunft) jeden 2. und 4. Mittwoch 9 - 11.30 Uhr in der Pfarrkanzlei.

B: Wie kommt der Mensch in Not zur Caritas?

A: Zur Pfarrcaritas über die Pfarrkanzlei, Quellenstraße 197, Tel 604 12 03.

Zur Caritaszentrale, zu der wir auch oft schicken:

13., Trauttmannsdorfstraße 15 (auch Rechtsberatung), Tel 878 12-0.

Zur Sozialberatung der Caritas Wien:

4., Wiedner Hauptstraße 105, Tel. 55 81 89

B: Haben Sie für Ihre Hilfe auch finanzielle Mittel?

A: Zweimal im Jahr wird in den Sonntagsgottesdiensten dafür gesammelt. Auch die Spenden im Opferstock in der Kirche rechts vom Mitteleingang bei der Statue des hl. Judas Thaddäus sind für die Pfarrcaritas bestimmt. Jährlich, auch heuer am 8. März zwischen 11 und 13 Uhr, gibt es im Pfarrhaus ein einfaches Fastenessen mit der Caritas-Spendeneinladung für einen Betrag, den man im Gasthaus zahlen würde. Dazu kommen Sondersammlungen in der Christmette der letzten Jahre, 1989 - Rumänien, 1990 - Rußland, 1991 - Kroatien.

B: Haben Sie ein besonderes Anliegen für die Pfarrcaritas?

A: Ja, meinen Dank für die unmittelbaren Mitarbeiter wie Frau und Herrn Brodnik, Frau Reichl, Herrn Klein und Herrn Krebs, die Bereitschaft neuer, wenn möglich sozialfachkundiger Helfer und das Bewußtsein aller Pfarrangehörigen, daß Caritas nicht nur ein Anliegen eines Ausschusses sein soll.

Terminkalender

Sonntag, 1. März,	Pfarrkaffee 9.30 Uhr: Initiationsgottesdienst der Erstkommunionkinder
Montag, 2. März,	20.00 Uhr: Volkstanzen
Dienstag, 3. März,	20.00 Uhr: Fasching-Kehraus
Mittwoch, 4. März,	Aschermittwoch 16.30 Uhr: Kinderwortgottesdienst 19.00 Uhr: Abendmesse mit Aschenkreuzspendung
Donnerstag, 5. März,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 6. März,	Gebetstag der Pfarrgemeinde. Die Kirche ist ganztägig geöffnet.
Sonntag, 8. März,	Bibelsonntag 9.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge 11.00 — 13 Uhr: Fastenessen 16.00 Uhr: Sonntagsrunde der Frauen
Montag, 9. März,	19.30 Uhr: Familienrunde 1
Mittwoch, 11. März,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Freitag, 13. März,	Familienfasttag 17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Samstag, 14. März,	15.00 Uhr: Familienrunde 4
Montag, 16. März,	20.00 Uhr: Volksliedersingen der Mütterrunde
Mittwoch, 18. März,	19.45 Uhr: Familienrunde 2: Dozent Dr. Gottfried Roth spricht über Heilmethode gemäß der Hl. Hildegard von Bingen

KARWOCHE — OSTERN

Palmsonntag, 12. April,	9.00 Uhr: Feier des Einzuges Jesu in Jerusalem. Weihe der Palmzweige, anschließend Prozession, sodann Gottesdienst mit Leidensgeschichte.
Gründonnerstag, 16. April,	8.00 Uhr: Laudes 16.00 Uhr: Gottesdienst für Kinder und Senioren 19.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Gedächtnis des letzten Abendmahles. Anschließend Agape. Anbetung bis 22.00 Uhr
Karfreitag, 17. April,	8.00 Uhr: Laudes 15.00 Uhr: Kreuzwegandacht für die ganze Gemeinde 19.00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi Anbetung den ganzen Tag und die darauffolgende Nacht
Karsamstag, 18. April,	8.00 Uhr: Laudes 18.00 Uhr: Vesper Anbetung den ganzen Tag
Ostersonntag, 19. April,	5.00 Uhr: Feier der Osternacht und Auferstehung Christi. Anschließend Auferstehungsprozession. Nach jedem Gottesdienst werden Speisen gesegnet.
Ostermontag, 20. April,	Gottesdienste wie an Sonntagen.
ZUR MITFEIER DER KARWOCHE SIND ALLE GLÄUBIGEN HERZLICH EINGELADEN:	
Beichtgelegenheiten:	
Gründonnerstag und Karfreitag: 18.00 Uhr bis zum Beginn der Liturgie und während der Anbetung bis 22 Uhr. Karsamstag: Bitte bei Bedarf untertags einen Priester holen	



BÜCHER FAST UMSONST

Sie sparen hunderte Schillinge, wenn Sie ...
... statt Bücher zu kaufen, diese in unserer Pfarrbibliothek ausleihen.



Ausleihzeiten:

Dienstag und Freitag, 16.30 - 18.00 Uhr
Buchengasse, im linken Kirchturm

zum Vormerken

Donnerstag, 19. März,	18.00 — 19.30 Uhr:	Vorwahltag der PGR-Wahl
Samstag, 21. März,	18.00 — 19.30 Uhr:	Vorabendmesse mit PGR-Wahl
Sonntag, 22. März,		PGR - Wahl
	14.30 Uhr:	Stimmzettelausgabe nach jeder Hl. Messe Fasteneinknirchennachmittag der Frauen
Samstag, 28. März,	ca. 16.00 Uhr:	Kreuzweg der Jugend und Firmlinge in Gum- poldskirchen
Sonntag, 29. März,	14.00 Uhr:	Einknirchennachmittag Familienrunde 1
Montag, 30. März,	20.00 Uhr:	Elternabend der Erstkommunionkinder
Dienstag, 31. März,	20.00 Uhr:	Elternabend der Erstkommunionkinder
Donnerstag, 2. April,	17.30 Uhr:	Hl. Stunde
	19.00 Uhr:	Bußgottesdienst der Firmlinge
Freitag, 3. April,		Gebetstag der Pfarrgemeinde. Die Kirche ist ganztagig geöffnet
Sonntag, 5. April,		Pfarrkaffee
Mittwoch, 8. April,	20.00 Uhr:	Müiterrunde
Donnerstag, 9. April,	19.15 Uhr:	Singkreis „Cantate Domino“ Konzert, s. Seite 3
	20.00 Uhr:	Elternabend der Firmlinge
Freitag, 10. April,	15.00 Uhr:	Kreuzweg der Erstkommunionkinder
Samstag, 11. April,	15.00 Uhr:	Familienrunde 4
Montag, 13. April,	17.30 Uhr:	Sühnerosenkranz
Mittwoch, 15. April,	20.00 Uhr:	Familienrunde 2
Sonntag, 26. April,	10.00 Uhr:	Gottesdienstübertragung im ORF. Der Singkreis „Cantate Domino“ singt die Pallottimesse von Schröder.
	11.30 Uhr:	Spätgottesdienst
Montag, 27. April,	20.00 Uhr:	Volkstanzen
	20.00 Uhr:	Volksliedersingen der Müiterrunde
Mittwoch, 29. April,		Konstituierende Sitzung des PGR, beginnend mit der Abendmesse
Donnerstag, 30. April,	17.30 Uhr:	Hl. Stunde
Sonntag, 3. Mai,		Pfarrkaffee
Montag, 4. Mai,	19.30 Uhr:	Familienrunde 1
	20.00 Uhr:	Volkstanzen
Samstag, 9. Mai,	15.00 Uhr:	Familienrunde 4
Montag, 11. Mai,	20.00 Uhr:	Volkstanzen
Mittwoch, 13. Mai,	17.30 Uhr:	Sühnerosenkranz
	20.00 Uhr:	Müiterrunde
Donnerstag, 14. Mai,	7.00 Uhr:	Dekanatswallfahrt nach Waldhausen, O.Ö.
Samstag, 16. Mai,	15.00 Uhr:	Krankenfest
Sonntag, 17. Mai,	8.00 Uhr:	Erstkommunion
	10.00 Uhr:	Gottesdienst in der Spitalkirche des Franz Jo- sef Spital zum 100-jährigen Bestehen dieser Kirche
Montag, 18. Mai,	20.00 Uhr:	Volkstanzen
	20.00 Uhr:	Volksliedersingen der Müiterrunde
Mittwoch, 20. Mai,	20.00 Uhr:	Familienrunde 2
In der Fastenzeit: jeden Freitag u. Sonntag 18.00 Uhr Kreuzweg f. Erwachsene u. jeden Freitag 15.00 Uhr Kinderkreuzweg		

GIULIO COMPOSTELLA
SOLINGER STAHLWAREN · SCHLEIFEREI-WERKSTATT
GLAS · PORZELLAN · GESCHENKARTIKEL

*Jetzt besonders
aktuell:
Hochzeitslisten!*

KEINE FILIALE
1100 WIEN
FAVORITENSTRASSE 100
TELEFON 604 21 72

AUF SEIN WORT HIN



Den Einsatz wagen,
mitbestimmen,
Vertrauen schenken.



Pfarrgemeinderats-Wahl
Sonntag, 22. 3. '92 



PGR-WAHL 1992 PFARRGEMEINDERATS- WAHL AM 22. MÄRZ 1992

Die Funktionsperiode der Pfarrgemeinderäte läuft aus, daher ist für alle Pfarren Österreichs ein einheitlicher Wahltermin festgesetzt worden, und zwar für Sonntag, den 22. März 1992. Vom Pfarrgemeinderat unserer Pfarre wurde der Wahlvorstand gewählt. Er besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Pfarrer Pater Eduard DANIEL
Frau Elisabeth KREBS
Frau Editha STELZER
Herr Gerhard FRANK
Herr Hans KLEIN
Herr Gottfried MARWAL
Herr Mag. Günter PEKLO

Diesem Ausschuß obliegt die gesamte Wahlvorbereitung und -durchführung. Der erste wichtige Termin war der 8. Februar 1992, der Schlußtag der Nennung der Kandidaten. Der Größe unserer Pfarre entsprechend sind 15 Kandidaten zu wählen. Es sind dies Damen und Herren verschiedenen Alters und Berufes. Wir stellen in dieser „Begegnung“ diese Kandidaten vor. Außerdem werden sie in den Schaukästen in der Quellenstraße und in der Kirche beim Eingang nähere Informationen finden. Am Sonntag, dem 15. März 1992, werden Ihnen diese Kandidaten auch ein Informationsblatt über die Wahldurchführung überreichen.

Wer ist nun wahlberechtigt?

- 1) Alle Katholiken, die am Wahltag einen Wohnsitz in der Pfarre haben oder regelmäßig am Leben der Pfarre teilgenommen haben.
- 2) Alle Katholiken, welche vor dem 1. Jänner 1992 das 16. Lebensjahr vollendet haben. (Geburtsjahrgänge bis 1975).

Außerdem gibt es das Familienwahlrecht: Jeder Elternteil hat für jedes noch nicht wahlberechtigte Kind zusätzlich eine halbe Stimme.

Wahltermine:

- 1) **Vorwahltag** am Donnerstag, dem 19. März 1992, in der Zeit von 18.00 - 19.30 Uhr in der Kirche, für alle jene, die am 22. März verhindert sind.
- 2) Für alle, die krank, gehbehindert oder beruflich verhindert sind, gibt es ein **Briefwahlrecht**. Bitte Anmeldungen hiezu bis spätestens 8. März 1992 in der Pfarrkanzlei - Tel. 604 12 03 - vorzunehmen. Der ausgefüllte Stimmzettel ist bis spätestens Freitag, den 20. März 1992, an den Vorsitzenden des Wahlvorstandes, Frau E. Krebs, 1100 Wien, Quellenstraße 197 einzusenden.

Wahltag Sonntag, 22. März 1992:

Gewählt wird in der Kirche nach jeder Hl. Messe (einschließlich am Samstag bei der Vorabendmesse am 21. März 1992). Gleichzeitig mit dem Informationsblatt bekommen Sie am Sonntag, dem 15. März 1992, ein Wählerblatt für Erwachsene. Für jedes Ihrer Kinder müssen Sie ein weiteres (andersfarbiges) Wählerblatt verlangen. Gegen Abgabe der ausgefüllten Wählerblätter bekommen Sie am Wahltag Ihren Stimmzettel, auf dem Sie dann die 15 Kandidaten Ihrer Wahl ankreuzen. Es dürfen wohl weniger Namen angekreuzt werden, **keinesfalls aber mehr als 15**, da sonst der Stimmzettel ungültig ist.

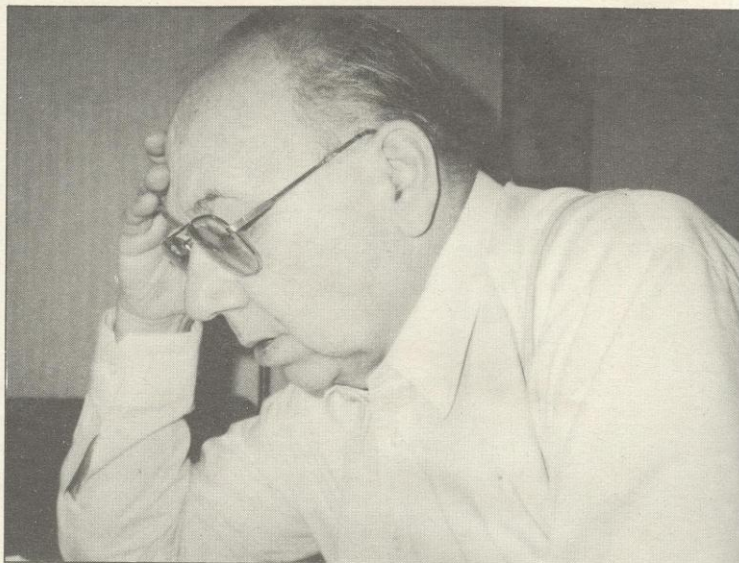
Robert STELZER ist von uns gegangen

Nach dem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Christuskirche am 22. Jänner haben es durch Pater Stephan, der bei ihm war, viele bereits erfahren: Vor wenigen Stunden ist Robert gestorben. Damit hat die Pfarrgemeinde einen ihrer Treuesten verloren.

Schon in Jugendtagen hat er zusammen mit seiner Frau, als es noch gefährlich war, in der katholischen Jugend tatkräftig mitgewirkt.

Seit seine Familie vor Jahrzehnten in unser „Grätzl“ zog, wurde er das lebende Beispiel einer Mitarbeit in der Pfarre, besonders seit seiner Pensionierung 1986. Die Vielfalt ist kaum aufzuzählen: Pfarrgemeinderat (PGR), Leiter des Finanzausschusses und des Wahlvorstandes für die PGR-Wahl, Leiter der Männerbewegung, Organisator des Pfarrballs und anderer Veranstaltungen, Mitglied der Familienrunde 1, Mesner, Sakristan, Lektor, Kommunionsspender, Vertreter der Pfarrsekretärin, Buchhalter, liebenswerter und auf Zusammenarbeit bedachter Gesprächspartner für viele Pfarrangehörige, einschließlich jedes Priesters, ruhender Pol der Pfarrverwaltung beim häufigen Wechsel der Priester, etc....

Mit einem Wort - die Pfarre war ihm Heimat. Von ihr ein herzliches „Vergelt's Gott!“



† Robert Stelzer

2.700 kg LEBENSMITTEL FÜR KROATIEN

Pater BRANT, Seelsorger in einem Vorort von Zagreb, schrieb uns zu Weihnachten einen bewegenden Dankesbrief und besuchte vor wenigen Wochen unsere Pfarre. Als Pallottiner, wie die Priester unserer Pfarre, wandte er sich um Hilfe für das kriegsgeschädigte Kroatien an uns. Gerhard, ein Mitglied der Pfarrjugend, begleitete den Lebensmitteltransport, bestehend aus zwei LKW, gemeinsam mit Pater Stephan und zwei weiteren Helfern. Wir (Begegnung = B) fragten Gerhard (G):

B: Wo genau seid ihr gewesen?

G: Zuerst besuchten wir Donja Stubica, eine größere Gemeinde (ca. 2.600 Einwohner), deren Umland von diesem schrecklichen Krieg verschont blieb und somit 2.000 Flüchtlingen Herberge gibt. Dann fuhren wir weiter nach Remete, einem Vorort von Zagreb, wo uns Pater Brant schon sehnlichst erwartete. Pater Brant hat im übrigen das Studentenheim der Pallottiner in Zagreb zur Gänze den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.

B: Welche Kriegsschäden konntest Du beobachten?

G: Abgesehen von der österreichisch-slowenischen Grenze fuhren wir durch kaum

umkämpftes Gebiet, aber Pater Brant erzählte mir ein Detail, das viele nicht wissen: Die serbisch-dominierte Volksarmee verwendete in ihren zahlreichen Attacken auf die Zivilbevölkerung auch sogenannte Kasettenbomben, die laut Genfer Konvention verboten sind. Diese große Bombe beinhaltet dutzende kleine Sprengsätze, die kurz, bevor sie am Boden aufschlägt, ihren tödlichen Inhalt verstreut und somit eine große Fläche abdeckt. Zahlreiche unschuldige Menschen wurden ein Opfer dieser verbotenen Bombe.

B: Möchtest Du unseren Lesern noch etwas sagen?

G: Ich würde gerne noch einmal mitfahren. Dazu bedarf es aber weiterer Geldspenden. SIE haben die Gewißheit, daß diese Mittel unbürokratisch, rasch und effektiv eingesetzt werden, und die vom Krieg in Mitleidenschaft gezogenen KROATEN bekommen dringend benötigte Lebensmittel. Helfen Sie uns bitte, einen weiteren Transport zu verwirklichen. Vielen Dank im voraus.

Bitte keine Lebensmittel! Wir kaufen engros (billiger) ein!



In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

HUBMAIER Martin, SIMKO Tanja, HNILICKA David, FUHR! Naomi Irina, LEIDINGER Miriam, KREMSER Stefanie, WOLF Tanja, ECKL Adolf, GIBLEY Jennifer und Tamara, WEISS Patrick, SCHRAMEK Sebastian, FRADINGER Sebastian, DOHNAL Tamara, LANGEDER Sebastian



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

BRUNNER Peter, HASCHEK Leopold, HITZFELD Maria, KAMENIK Josef, KUNZ Ernst, MOHR Johann, PETELINZ Ferdinand, PFUNDNER Stefanie, PISTEK Alma, PORSCHE Walter, RADER Alois, SEZEMSKY Heinz, TERLA Anna, WAPPEL Maria, BRÖDL Albine, BURES Walter, HANDL Auguste, HRADETZKY Hubert, KÖNIG Maria, KOPITAR Margareta, LAHNER Kamilla, LOIDOLT Josef, SISSKA Frieda, SCHELZ Anton, STELZER Robert, STROPP Franziska, ZWIEFELHOFER Brigitte, BINDER Olga



Den Bund für's Leben haben geschlossen

VUKITS Thomas - ROTTER Gerda, CIERNIAK Jerzy - CIERNIAK Beata, Ing. WIDENA Alois - FRIED Gabriele, REITGRUBER Robert - VÖLKL Claudia, MÖRTH Walter - BIELIK Martina, CZESCHKA Ernst - WAGNER Susanna, PROMINTZER Gerald - MAYRHOFER Gabriele

Auch der diesjährige

42. PFARRBALL

war wieder ein gelungenes Fest. Bei flotter, abwechslungsreicher Musik wurde eifrig das Tanzbein geschwungen, aber auch die Unterhaltung, das Gespräch, kam nicht zu kurz. Kurz gesagt: ein schönes Familienfest. Wir freuen uns schon auf den nächsten Pfarrball. Sie auch?



P. Brant zeigt P. Eugen ein Bild von der noch unzerstörten Pfarrkirche in VINKOVCI.

DER SINGKREIS „CANTATE DOMINO“ SINGT BEIM PAPST!

Höhepunkt der 7-tägigen Konzertreise des Singkreises „Cantate Domino“ war wohl das Singen bei der Generalaudienz von Papst Johannes Paul II. am Mittwoch, dem 12. Februar, in der großen Audienzhalle und am Abend das Konzert im Dom zu Palestrina.

Mit dem Nachtzug Remus fuhren wir am Freitag, dem 7. Februar vom Wiener Südbahnhof in die ewige Stadt. Müde zogen wir in das Hotel Hermitage ein, ein altes, ehrwürdiges Hotel in einem sehr noblen Teil Roms. Noch am Nachmittag probten wir in der Kirche des Hl. Vinzenz Pallotti für den kommenden Tag. Sonntag war es soweit; der Singkreis erlebte den ersten Auftritt im Rahmen eines deutsch gefeierten Gottesdienstes in der Kirche Santa Maria dell'Anima. Abends fand unser Konzert in der Bibliothek dieses Institutes statt, leider wohnten nur wenige Zuhörer unserem Konzert bei, da die Organisation des Österreichischen Kulturinstitutes mangelhaft war. Montag und Dienstag waren „arbeitsfrei“, der Chor besichtigte nun die ewige Stadt. Unter Hans Kleins humorvoller und interessanter Führung lernten wir die wichtigsten Kirchen, das Kolosseum, die San Callisto - Katakomben u.v.a. kennen. Daß das Wetter uns bereits an den Frühling erinnerte, trug wesentlich zur guten Stimmung unter den Chormitgliedern bei. Nun kam der Mittwoch. Wir freuten uns, namentlich bei der Audienz von Papst Johannes Paul II. genannt zu werden und trugen ihm, als kleines Dankeschön und als einzige Gruppe in der vollen Halle, den Kanon „Alleluja“ von W. A. Mozart vor. Wir alle wurden dabei von der perfekten Akustik der muschelförmigen Audienzhalle positiv überrascht. Anschließend war es unserem Chorleiter Peter Lang eine Ehre, dem heiligen Vater unsere CD von der Puccini-Messe zu überreichen. Am Nachmittag fuhren wir mit

dem Bus nach Palestrina, einer Kleinstadt etwas außerhalb Roms in den Bergen, wo der berühmte Komponist Palestrina geboren wurde. Das Konzert brachte für den Chor einen einmaligen Erfolg, die Zuhörer applaudierten begeistert und verlangten eine Zugabe. Der „Italienische Salat“, eine Opernparodie, sorgte für ein fulminantes Ende. Anschließend lud uns der Präsident der Palestrina-Forschung zu einem Essen ein. Donnerstag kehrten wir wieder in den Vatikan zurück, diesmal allerdings als Touristen. Eine kleine Gruppe versammelte sich bereits in aller Früh in der Unterkirche des Petersdomes, um mit unserer geistlichen Betreuung, P. Eugen Stephan, eine Messe zu feiern. Wir spazierten durch die Vatikanischen Gärten, besuchten im Eiltempo das Museum und die Sixtinische Kapelle und schließlich den Petersdom. Schon gegen Abend kletterten einige, trotz der Müdigkeit, noch die 361 Stufen zur Kuppel empor. Freitag hieß es schon wieder Kofferpacken, und wir bestiegen wieder den Nachtzug Richtung Wien. Mit einstündiger Verspätung kamen wir am Südbahnhof an. Wir hatten viel Spaß gemeinsam, schöne und aufregende Stunden miteinander verbracht, dank einer perfekten Reiseorganisation, die in den Händen unseres Gottfried Marwals lag. Bereits in Rom wurden Pläne geschmiedet, wohin wohl die nächste Tournee des Singkreises „Cantate Domino“ führen wird.

**TELEFONSEELSOGE:
Kurzrufnummer 17 70**

Die nächste „Begegnung“ erscheint am 16. Mai 1992, Redaktionsschluß ist der 28. April 1992.

Donnerstag, 9. April 1992

19.15 Uhr

Pfarre „Königin des Friedens“
Joseph Haydn:

„Die sieben letzten Worte unseres
Erlösers am Kreuze“
für 4 Solisten, gemischten Chor
und Orchester Hob. XX/2

Ausführende:

Maria BROJER, Sopran
Elisabeth LANG, Alt
Manfred EQUILUZ, Tenor
Gottfried MARWAL, Baß
Singkreis „Cantate Domino“
Sinfonietta Novum Consortium
Dirigent: Peter LANG

GROSSER ERFOLG DER STERN SINGER

62.960,— Schilling wurden im Rahmen der 38. Dreikönigsaktion in unserer Pfarre gesammelt. Den Buben und Mädchen der Jungschar und den Begleitpersonen, sowie den Köchen, die sich um das leibliche Wohl sorgten, sei für ihren Einsatz gedankt. Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! Das Geld wird für die Verwirklichung von 350 Vorhaben in rund 60 Ländern verwendet. Rechenschaftsbericht und Jahresbericht können bei der Katholischen Jungschar Österreichs kostenlos angefordert werden.



Gute Stimmung vor der Heimfahrt

OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST

Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann

ALOIS CSENAR

Lebensmittel
GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN

ALLEN MEINEN KUNDEN
EIN FROHES UND GESEGNETES
OSTERFEST WÜNSCHT

Ihr Kaufmann

**TANZSCHULE
HEIDENREICH**



62 33 13
1100, ERLACHPLATZ 2-4



ADLER Hanelore
Fachbed. d. Gem. Wien
Jahrgang 1934
Interesse: Caritas u.
soz. Dienste

**WIR STELLEN VOR:
KANDIDATEN
FÜR DIE PGR- WAHL
AM 22. MÄRZ 1992**



PEKLO Mag. Günter
Steuerberater
Jahrgang 1957
Interesse: Öffentlichkeits-
arbeit, Liturgie u.
Ökumene



BRODNIK Wilhelm
Organisator
Jahrgang 1944
Interesse: Umwelt, Caritas
u. soz. Dienste



KOLLROS Sonja
Schülerin
Jahrgang 1975
Interesse: Kinder u.
Kinderliturgie



ENNSBRUNNER Josef
Pensionist
Jahrgang 1926
Interesse: Altenpastoral -
Sorge für die Senioren



MARWAL Gottfried
Konstrukteur
Jahrgang 1939
Interesse: Finanzen,
Org. u. Koordination



FRANK Gerhard
Tischlermeister
Jahrgang 1943
Interesse: Finanzen



MAYER Mag. Ingrid
AHS-Lehrerin
Jahrgang 1948
Interesse: Erwachsenen-
bildung, Umwelt



PETSCH Martin
AHS-Maturant, dzt.
Bundesheer
Jahrgang 1972
Interesse: Kinder u.
Kinderliturgie, Jugendar-
beit, Org. u. Koord.



FRITSCH Magdalena
Volksschullehrer
Jahrgang 1960
Interesse: Kinder u.
Kinderliturgie
Organisation u.
Koordination
Ehe u. Familie



MAYER Mag. Josef
Ministerialbeamter
Jahrgang 1944
Interesse: Liturgie u.
Ökumene,
Öffentlichkeitsarbeit



STELZER Editha
Pensionistin
Jahrgang 1928
Interesse: Finanzen,
Erwachsenenbildung



FRITSCH Peter
Lehrer
Jahrgang 1930
Interesse: Liturgie und
Ökumene



PANZENBÖCK Josef
Elektromeister
Jahrgang 1950
Interesse: Org. u. Koord.,
Finanzen, Umwelt



JUVAN Gerda
HAK-Schülerin
Jahrgang 1974
Interesse: Kinder u. Kin-
derliturgie



PAV Peter
Bankangestellter
Jahrgang 1969
Interesse: Jugendarbeit



KLEIN Johann
Pensionist
Jahrgang 1921
Interesse: Caritas u. soz.
Dienste, Erwachsenenbil-
dung, Liturgie u. Ökumene



PEKLO Elisabeth
Kindergärtnerin
Jahrgang 1962
Interesse: Org. u. Koord.,
Kinder u. Kinderliturgie,
Ehe u. Familie

Danke

In unserer Gemeinde haben sich Kandida-
ten für die Wahl zum Pfarrgemeinderat zur
Verfügung gestellt. Fünf Jahre wollen sie
uns wertvolle Stunden ihrer Freizeit schen-
ken. Nur ein Teil von ihnen kann für den
Pfarrgemeinderat gewählt werden. Wie im-
mer das Endergebnis aussehen mag: Jed-
em dieser Frauen und Männer gebührt
unser Dank. Man hat ausgerechnet, daß ein
Mitglied des Pfarrgemeinderates während
der Amtszeit von 5 Jahren 450 Stunden für
die Gemeinschaft aufbringen muß. Wer uns
so viel schenkt, hat es verdient, daß wir am
Wahltag zehn Minuten opfern, um uns un-
sererseits als Glied der Gemeinde zu be-
kennen.

**ROST-
HYPOTHEKE**

**STETS UM
IHRE GESUNDHEIT
BEMÜHT**

TEL. 604 24 98
NEILREICHGASSE 66

Wählen Sie schon jetzt 15 Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl am 22. März 1992.